

Landes-Zeitung.

Einunddreißigster Jahrgang.

Anzeigen

werden die Spalte oder deren Raum mit 20 Pf., folde aus Halle mit 15 Pf. berechnet...

Bezugspreis für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei regelmäßiger Bestellung 2,75 M., durch die Post 3 M., gegenanweisung 2 M., einmalmal 1 M., ohne Befehl...

Nr. 61.

Halle a. d. Saale, Sonnabend den 6. Februar.

1897.

Deutsches Reich.

Hof- und Personalnachrichten.

Berlin, 5. Febr. Der Kaiser und die Kaiserin unternehmen heute Vormittag den gemeinsamen Spaziergang durch den Tiergarten...

Wie die „Post“ meldet, findet heute Abend bei dem Reichsgericht Grafen v. Posadowsky ein Dinner zu Ehren der hier eingetroffenen Finanzminister der deutschen Bundesstaaten statt.

Das von der holländischen Deputation Verlangte für die Centenarfeier angebotene Festprogramm wurde in der heutigen Morgen-Sitzung genehmigt und beschlossen...

Zur Einigung der Liberalen.

Zu den Verhandlungen über die Verhängung unter den Liberalen geht uns folgendes Schriftstück zur Veröffentlichung zu:

Berlin, 5. Febr. 1897.

An den geschäftsführenden Ausschuss der freisinnigen Volkspartei 3, 5, des Herrn Abg. Eugen Richter als Vorsitzenden.

Sehr geehrte Herren! Die in Ihrem Schreiben vom 3. d. M. enthaltene Annahme, daß wir unseren Vorstoß: eine Verfassungsgesetzgebung auf der Grundlage der Anerkennung des gegenwärtigen Verhältnisses den Wählern zu empfehlen.

hätten sollen, trifft nicht zu. Wir glauben vielmehr auch heute noch, daß ohne eine solche von der Parteileitung zu empfehlende Grundlage für eine Verhängung in den jetzt von freisinnigen vertretenen Wählkreisen Konzepte unüberwindlich sind, welche auch auf das Zusammengehen mit den anderen Wählkreisen ansehnlich nachteilig zurückwirken würden.

Vorschlagsbuch.

Der geschäftsführende Ausschuss des Wahlvereins der Liberalen (Sitz Berlin, Str. 50.)

ges. Richter, S. Schrader, Th. Vartb, L. Hamberger, Pachnide, Fr. Goldschmidt, Paul Jonas.

Parlamentarische.

Berlin, 5. Febr. Die Beratung des Etats des Reichsanwalzers hat im Reichstage zu einer, wenn auch nicht großen, jedoch interessanten Debatte geführt. Nachdem Fürst Sodenlohe die Klagen des Abg. v. Komierowski über polnische Unterdrückung mit der Erklärung zurückgewiesen hatte, daß der national-polnischen Agitation, die sich in bewussten Gegensatz zum preussischen Staate stelle, mit allen der Regierung zu Gebote stehenden Mitteln energisch entgegenzutreten werden müsse...

auch, daß er noch immer die Handelsverträge für gut und notwendig halte. Die Wirkung der Webe, welche die Linde mit lebhaftem Beifall, die Rechte mit verlegtem Schweigen aufnahm, trat am deutlichsten in der Einbringung des Grafen Limburg hervor. Kein sonstiges Blatt oder Blattchen, meinte er, habe Herrn v. Limburg die „Anfamen“ zugestimmt, er könne gegen Kollegen intrigieren; aber der Prozeß habe nicht stattfinden dürfen und würde unter Bismarck (Zur: Armin!) nicht stattgefunden haben. Sowohl für Webel fort, weil dergleichen Dinge zum System gehörten. Weiter erging sich des breiteren über Normann-Schumann, dem Agenten des Herrn v. Tausch, seine Beziehungen zu dem Grafen Waldersee, Grafen Culenburg usw., die Herr von Marschall verdreht hätte. Er glaube auch wie Webel, sagte er, daß man in Zukunft die Urheber von Stalbamittelungen in höheren Kreisen, von Schmutzbrieffen (Kobe) in den Kreisen der Herren Ledert- v. Kibow lüden werde. Nach einem neuen Wortgefecht zwischen dem Grafen Limburg und Herrn v. Marschall sprach Abg. Richter des Schlußwort, in dem er die Verhältnisse des Reichsanwalzers anstandslos die Verfassungen der Limburg und Limburg-Schumann mit überlegener Ironie geißelte. Nachdem Graf Bismarck verabschiedet, daß Herr v. Tausch werde ihm noch den härtesten Bekannst sei, schloß die Verhandlung mit einer Reihe persönlicher Bemerkungen. Morgen kommt der Antrag Vartb, betr. die Handelsverträge, zur Verhandlung.

Berlin, 5. Febr. Die Reichstagskommission zur Vorberathung der Novelle zum Unfallversicherungs-gesetz verhielt heute 31 der Generebe-linfallversicherung, lehnte die sozialdemokratischen Anträge zu § 1 ab, nahm den Antrag No. 10 an, daß die Bauhandwerker, Schmiede, Schlosser und Klempner in die Versicherung einbezogen werden sollen, und stimmte einer Resolution zu, welche den Reichsanwalter auffordert, noch vor Beginn der 2. Plenar-Verathung dieser Novelle einen Gesetzentwurf betr. die Unfallversicherung der Strafgefangenen einzubringen.

Berlin, 5. Febr. Die Budgetkommission des Reichstages erledigte heute die Verathung des Militär-Etats.

Berlin, 5. Febr. Gestern hatte die Budgetkommission des Abgeordnetenhauses die Gleichstellung der Sozialgehaltler der Richter mit denen der Regierungsräte (6000 M.) mit 14 gegen 18 Stimmen abgelehnt und die Regierungsvorlage (6300 M.) angenommen, da das freisinnige Mitglied der Kommission abweichend war. Heute hat sich das Wort gewendet. Abg. Chels war erklunden, während ein Mitglied der Regierungsmehrheit fehlte. Die Folge davon war, daß für die weiteren Diskussionen der No. 12 der Vorlage der national-liberalen Sitzung (4000-6000 M., durchschnittlich 4000 M.) mit 14 gegen 18 Stimmen angenommen wurde. Bei vollbesetzter Kommission wäre die Regierungsvorlage mit Stimmengleichheit abgelehnt worden.

In Altona, wo das Landtagsmandat infolge des Abtritts des Margarinefabrikanten Woyt erledigt ist, hat bekanntlich die freisinnige Vereinigung Herrn Prof. Hänel zur Annahme der Kandidatur bestimmt. In der letzten Dienstag abgehaltenen Generalversammlung des Vereins der freisinnigen Volkspartei zu Altona hat — wie die „Rieser Ztg.“ meldet — der Vorsitzende die Gründe dargelegt, welche die Volkspartei veranlassen, zusammen mit der frei- Vereinigung für den Kandidaten Hänel einzuzutreten und die Mitglieder des Vereins dringend ersucht, bei den Wahlen nicht in diesen Sinne wirken zu wollen. Die „Hamb. Nachr.“ reden der National-liberalen dringend zu, Herrn Woyt wegen Unterzählung der streifenden Hofarbeiter in Hamburg nicht wiederzuwählen.

Weimar, 5. Febr. Im Landtag stand heute auf der Tagesordnung die erste Lesung des Gesetzentwurfs betr. die Abänderung der Steuerbefreiung und des Einkommensteuergesetzes dazwischen, daß bei allen jährlichen Einkommen von 3000 M. an der Deklarationszwang eingeführt wird. Finanzminister Nothe legte in großen Zügen die Intentionen der Staatsregierung dar, die nicht aus fiskalischen Interessen zu dieser Vorlage geschritten sei, sondern nur um bei einer möglichst billigen Verteilung der Steuerlast die gegenwärtigen Mängel zu beseitigen. Alle Redner erkannten das Beschwollen und die angelegte Befürchtung an, wenn auch einzelne die Grenze herabgesetzt wünschten, wo der Deklarationszwang beginnen soll. Die Vorlage wurde einem besonderen Ausschuss überwiesen.

Verwaltung und Rechtspflege.

Eine Angabe, daß die Anwesenheit der Finanzminister der einzelnen Bundesstaaten in Berlin mit einem vom preussischen Finanzminister ausgehenden Plane zusammengehangen, welcher sich auf die Wiederübernahme der Reichsfinanzreform im Sinne der Beilegung der Klausel Klanten- teile beziehe, wird heute offiziell als nicht zutreffend bezeichnet. Man dürfe nicht folgeln, wenn man annehme, daß die Finanzminister der Einzelstaaten zusammengekommen sind wegen einer im Bundesrat beschließlichen, die Vererbung der Leberhörsche des laufenden Etatsjahres betreffenden Vorlage des Reichshofrats, über welche im Reichstage bereits Änderungen gemacht sind.

Von Reichstagsleranten sind mit Schweden und Norwegen wegen Abschaffung der dort eingeführten Handels- patentgebühren für die deutschen Handelsreisenden Verhandlungen eingeleitet worden.

Der Provinzialtag der Provinz Pommern ist vom 10. März nach Stettin, der Provinzialtag der Provinz Schleisen vom 7. März nach Weisau einberufen.

Zeit der Jähren befand in Berlin eine Drückerkon- fesse für Handlungsbüchlein mit etwa 20,000 Mitgliedern und beß Statuten, welche vom Bezirksamt geschmigt

waren. Das Oberverwaltungsgericht mußte nun vorgehen darüber entscheiden, ob die Errichtung von Drückerkonfessen für Handlungsbüchlein zulässig ist. Da der Krankenversicherungs- gesetz im § 16 bestimmt, die Errichtung von Drückerkonfessen soll nach Generebe-linfallversicherung erfolgen, so ent- schied der 3. Senat des Oberverwaltungsgerichts zu Ununten der fraglichen Drückerkonfesse und hob den Beschluß des Bezirksamts auf, welcher das Statut der erwähnten Konfesse genehmigt hatte, als ungesetzlich auf.

Die Eisenbahndirektionen Bronberg und Danzig haben Verfügungen erlassen, nach welchen niemand als Beamter oder als Hilfsbeamter, auch nicht als For- arbeiter, angenommen werden darf, der nicht der deutschen Sprache mächtig ist.

Volkswirtschaftliches.

Das Landesökonomie-Kollegium nahm gestern einmütig einen Beschluß an, in welchem das Kollegium die bisherigen Maßnahmen der Regierung bezugs Bezug des Verfahrens dankbar anerkennt und die Erwartung ausdrückt, daß die Regierung auch weiterhin, den Verhältnissen entsprechend, erhöhte Zuwendungen machen werde.

Durch landespolizeiliche Anordnung wird für die preussischen Grenzgebiete das am 2. Juli v. J. erlassene allgemeine Verbot der Einfuhr von ausgeschlachteten frischen Schweinefleisch aus Rußland insofern aufgehoben, daß einzelne Stücke ausgeschlachteten frischen Schweinefleisch in Mengen von nicht mehr als 2 kg in rohem Zustande oder in anderer Weise als durch Kochen zubereitet, aus Rußland eingeführt werden dürfen. Das gleiche gilt von der schweizerischen Landesabportion der zur Aufzucht der Arbeitskräfte die Grenze überquerenden Arbeiter. — Auch das scheint uns der bei den Zollverhandlungen mit Rußland deutschhergestellt gemachten Zugeländnisse zu sein.

Wie unlängst mitgeteilt, war auf Grund des Gesetzes vom 23. Dez. v. J., betr. die Kündigung und Umwandlung der vierprozentigen Konsolidierten preussischen Staatsanleihe, seitens der Anleiher derselben von dem Rechte, die Bezahlung der Kapitalbeträge zu verlangen, innerhalb der gestellten Frist nur in Höhe eines Betrages von 210,000 M. Gebrauch gemacht worden. Diese Summe ermäßigt sich auf 53,150 M., nachdem inzwischen eine Anzahl von Gläubigern ihre auf unzureichenden Voraussetzungen beruhenden Forderungen zurückgenommen hatten.

Am 20. d. findet eine Ausschussung des Deutschen Handelskongresses statt.

See- und Marine.

Ueber die verschiedenen Kaufbahnen in der Kaiserlichen Marine finden am maßgebender Stelle Er- wägungen wegen Umgestaltung von einseitiger Bedeutung statt.

Der hamburger Streit.

Ist hauptsächlich im Sande verlaufen. Die Annäherung der Seelente — wird heute aus Hamburg gemeldet — daß jetzt läßt sich das vorhandene Bedürfnis. Kürzlich wurde das ganze Streitkomitee angemeinert. Der Ausnahm der Seelente wird also wohl nur deshalb nicht „offiziell“ herbeigeführt, weil sein Komitee vorhanden ist. Die Situation eines Ausstandes im Hafen wird in der Versammlung der Arbeitssammlungen von den Führern noch immer aufrecht erhalten; trotzdem mehren sich auch in den Kreisen der Arbeiter die Ansichten, daß sie wieder arbeiten wollen. Gleichwohl wurde in der gestrigen Versammlung der Seelente die Bezahlung auf- gestellt, daß keine Veränderung in der Lage des Streits eingetreten sei, und daß nur wenige Ausflüßlinge wieder zur Arbeit zurückkehrten. Von einem Redner wurde die Hauptsache mitgeteilt, daß hinter dem Rücken der Allgemeinheit einzelne Ausflüßlinge Versammlungen abhielten, um über eine geordnete Wiederaufnahme der Arbeit zu beraten. Der Redner tabelte dieses Vorgehen in scharfen Worten. Auch er wurde bekannt, daß die früher im Stauereibetriebe von Strauß & Co. beschäftigten Leute beschloßen hätten, sich bei ihrem früheren Arbeitgeber am Montag wieder zur Arbeit zu melden. Auch die früher im Stauereibetriebe beschäftigt gewesenen Arbeiter wollten gestern abend eine Versammlung abhalten, in welcher darüber beraten werden sollte, ob man die Arbeit wieder aufnehmen werde.

Der Aufschuß von Bangko.

Die „Nord. Allg. Ztg.“ schreibt: Die Mittheilungen einiger Blätter, daß der deutsche Ministerresident in Bangko, Herr Kempermann, bei einer Ausfahrt von einigen Journalisten aus dem Wagen gezogen und mißhandelt worden sei, sind nach dem nunmehr eingegangenen amtlichen Meldungen dahin einzu- schränken, daß der kaiserliche Gesandter in Bangko, von dem wir hören, keinen Wogen an 20. Jan. ohne Verbalde des Gesandts-trägers einen Auf verlegt hatte, aus diesem Anlaß auf die nächste Kolonisationsfahrt geht und dort einige Zeit festgehalten worden ist, obwohl er wiederholt seinen Namen genannt hatte und durch andere Europäer identifiziert war. Der Minister war er annehmbar auf derselben Stelle laudiert werden, sondern die verlangte Befragung der schuldigen Beamten veranlaßt werden wird.

Kolonialangelegenheiten.

Bremser-Lieutenant Schwaabe, welcher im Februar 1893 die erste Expedition der Säuheruppe nach Afrika geführt, an für allen Kämpfen, insbesondere bei Sportanz und an der Durchfuhr theilgenommen, sowie auch in seiner Eigenschaft als Distriktschef von Dhimbinge zur Erleichterung des Schut-









Unter dem Allerhöchsten Protectorate Sr. Majestät des Kaisers  
**Zweite Berliner Kunst-Ausstellungs-Lotterie**  
 Ziehung am 11. und 12. Februar 1897

1 Gew. à 30 000 = 30 000 M.	6 Gew. à 400 = 2 400 M.
2 „ à 15 000 = 15 000 „	10 „ à 300 = 3 000 „
3 „ à 5 000 = 5 000 „	20 „ à 200 = 4 000 „
4 „ à 4 000 = 4 000 „	25 „ à 100 = 2 500 „
5 „ à 3 000 = 3 000 „	30 „ à 50 = 1 500 „
6 „ à 2 000 = 4 000 „	40 „ à 40 = 1 600 „
7 „ à 1 000 = 3 000 „	50 „ à 30 = 1 500 „
8 „ à 750 = 3 000 „	500 gold. Med. à 20 = 10 000 M.
9 „ à 500 = 2 500 „	500 Gew. à 10 = 5 000 „

Ausserdem 3000 silberne Medaillen à 5 = 15 000 M.  
 Loose à 1 M., 11 Stück für 10 M., Porto und Liste 20 Pf., empfiehlt und  
 versendet auch unter Nachnahme  
**Carl Heintze, General-Debit**  
 BERLIN W., Unter den Linden 3, Hotel Royal.

**Gebrüder Roman & Gebrüder d'Agnolo**  
 Halle a. S., Georgstraße 4,  
 Lagerplatz und Werkstatt: Friedrichstraße 39,  
 empfehlen sich einem verehrten kais. Publikum von Halle a. S. und Um-  
 gegend zur dauerhaften Auslieferung von **Marmor-, römischen Mosaik- und**  
**venezianischen Terrazzo-Böden, Granito-Mosaik, Cement-**  
**Beton, Terrazzo- und Cement-Stufen und Gypsestrich**  
 bei mäßiger Preisstellung.

**Erich Wedekind, Civilingenieur,**  
 Halle a.S.  
 Generalvertretung von **Gebr. Körting,**  
 Körtingsdorf bei Hannover.  
**Central-Heizungs-Anlagen**  
 nach eigenen patentirten Systemen für Wohn-  
 häuser, Schulen, Kirchen, Gasthäuser, öffentliche Gebäude,  
 Gewerkschauer u. s. w.  
**Billiger, bequemer Betrieb.**  
 Vorzügliche Luft in den geheizten Räumen. — Billige Anschaffungs-  
 kosten. — Leichter Einbau in alte Gebäude.  
**Rippenrohre und Trockenanlagen.**  
**Rippenheizkörper nebst Zubehör.**  
 Kostenschätzungen unentgeltlich.

**Wer hat noch Alterthümer??**  
 Wer melde sich z. B. im **Hôtel Goldener Ring, Halle a.S.**  
**Kinski aus Berlin W., Antiquar.**  
 Ich kaufe zu hohen Preisen für England und Bismarck:  
 Engl. u. franz. bunte u. schwarze Kupferstiche, mahag.  
 Möbel mit u. ohne Messing, silb. Becher, Aufsätze,  
 Eisenbein-Bildchen, Weikener Porzellan, Gruppen  
 u. Figuren in bunt u. weiß, Thon-Vasen, Gobe-  
 lins, Fächer, Lacons, Spitzen, alte Seidenstoffe,  
 Schmuckstücke, echte u. unechte, Gläser, Krüge, Uhren  
 (auch verfilb. Gegenstände aus allen Kirchen und  
 Zünften), Gold- u. Emaille-Porzellandosen usw.

**Pferdestall- und Geschirrkammer-Einrichtungen**  
 für Fuhr- und Arbeitspferde in  
 eleganter und gediegener Ausbierung  
 empfiehlt  
**Eisenwerk Carlshütte**  
 Alfeld a. d. Leine.  
 Kostenschätzungen auf Wunsch.

**CACAO VERO**  
**HARTWIG & VOGEL**  
 Dresden.  
**GNOCOLADE**

Anerkannst vorzügliche Qualität, ausgiebig,  
 daher billig. — Zu haben in den meisten durch unsere Filial-  
 kenntlichen Apotheken, Conditoreien, Colonial-  
 waren-, Delicatessen-, Progreß- u. Speerlagereisen.

**Patente**  
 besorgen u. verwalten  
**H. & V. Pataky**  
 Berlin N.W.  
 Leisen-Strasse 25.  
 Büreau auf Grund über-  
 reichen (25 000  
 Patentangelegenheiten  
 etc. bearbeitet) schmächtlich  
 bedingene Vertretung un-  
 ter Bureau Hamburg,  
 Köln a. Rh., Frankfurt a. M.,  
 Breslau, Prag, Budapest,  
 Referenzen grosser Häuser  
 — Gebr. 1897 —  
 ca. 100 Angestellte.  
 Verwerthungsvorteile ca.  
 1/2 Millionen Mark.  
 Ausnahm. — Prospect gratis.  
 Vertreter: W. Packebusch, Halle a.S.  
 Parkstrasse 11.

Gegründet 1825.  
**A. Knabe.**  
 Glas-, Porzellan-,  
 Steingut-,  
 Töpferwaren.  
 Halle a.S., Nicolaistraße 2.

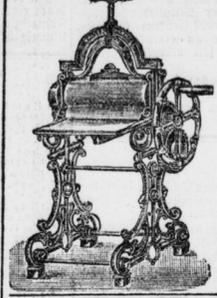
Einlauf von einzelnen Büchern, so-  
 wie ganzen Bibliotheken zu  
 höchsten Preisen bei A. R. Barth,  
 Felix M. Oschmann, Alte Promenade 6.

Anerkannst beste  
 u. billigste Bedarfs-  
 artikel i. sorgfältig  
 und dauerhaft ge-  
 arbeitete  
**Möbel,**  
**Spiegels und**  
**Polsterwaren**  
 nur bei  
**M. Resch**  
 Halle a. S.,  
 Leisniger Str. 11,  
 I. u. II. Etage,  
 Eing. H. Sandberg.  
 Kein Laden,  
 der billiger als  
 jede Concurrent.  
 Conl. Jubiläum-  
 bedingungen.  
 Rahmen- u. Bild-  
 bildung nur 65 %

**Herren-Wäsche-Fabrik**  
 u. Versand-Geschäft  
**J. L. Fath, Berlin S.,**  
 26 Kommandantenstr. 20,  
 empfiehlt seine durch  
 tadellosten Sitz u.  
 höchste Haltbar-  
 keit allgemein be-  
 vorzugten Fabrik-  
 late: Oberhemden à  
 Wf. 3, 50, 4,00,  
 5,00. Kragen u.  
 Manschetten in  
 den neuesten,  
 feinsten Fas-  
 cons, sowie Taschen-  
 hemden, Chemise's, Unter-  
 u. Gebirgsst. Vorzüglich  
 her. Plüsch, Preislisten mit Stoff-  
 proben verbindl. gratis und free.  
 Aufträge u. Wf. 20 an vorzofrei.

**Neue Gänsefedern,**  
 wie sie von der Gans fallen, mit  
 allen Daunen, Wf. 1,40 M. mit kleine  
 Federn mit Daunen 1,75 M. Wpffsch.  
 2 M. gew. Federn mit Daunen 2,50  
 und 3 M. Wf. berl. gegen Nachn.  
 (Garantie Zurückh.). Für trockne u.  
 flare Waare gar. B. Köckert,  
 Grube d'Heintzebin 1/2 Oberndorf. 17

**Klavier-Unterricht**  
 nach leichterer Methode ertheilt gewissenhaft schon 13 J. lang m. gut. Erfolg  
 jung. u. älteren Schülern, auch erwachs. nen. f. bill. Honorar z. jed. Zeit bis  
 überdies 8 Uhr (mit Unterricht am Privatstunde). Unterrichtsgegenstände  
 24 Schüler. Erfolg schon in kürzester Zeit garantiert. Anmeld. evtl. jederzeit  
 Magdeburger Straße 2.  
 Wilh. Otto Anhalt, Lehrer für Clavier und Harmonium.



**Wilh. Heckert,**  
 Gr. Ulrichstr. 62,  
 empfiehlt in reicher Auswahl:  
**Wäscherollen,**  
 bestes deutsches Fabrikat, Wf. 45, 50, 55.  
**Wringmaschinen**  
 mit Pa. Gummitrollen Wf. 15, 17, 18, 20.  
**Washmaschinen,**  
 nur bewährteste Systeme, Wf. 40 u. 45.  
**Amerik. Wäschetrockner** Wf. 3.  
**Plättbretter** compl. mit Stein Wf. 4.50.  
**Aermelpfältbretter** Wf. 1.50.  
**Glänzpflättchen, Plättchen, Isollrt.**  
**Vernekt. Glanzplättchen.**  
**Plättlöten** für 6, 8, 12, 16 u. 20 Gfln.

**Söffner's Masken-**  
 Verleih-Anstitut  
 befindet sich Kleine Klausstraße 14, 1 Trepp.  
 Steinweg Nr. 53, Hof links.  
 Meine Essigsprit-Fabrik befindet sich jetzt  
**Steinweg Nr. 53, Hof links.**  
 G. A. Krause Nachf., Giffstraße  
 (nicht mehr Kuhstraße Nr. 2).

**David's**  
 Schokoladen  
 & Kakaos  
 werden von keinem Fabrikat übertroffen.  
 In unserer mit den neuesten Maschinen und Erfahrungen eingerichteten  
 Fabrik, verlängerte Delitzscher Strasse, deren Besichtigung wir auf vorherige  
 Anfrage in unserem Contor gerne gestatten, verarbeiten wir  
**täglich ca. 50 Centner Rohkakao.**  
 Durch diese grosse Production, die uns mit an die Spitze deutscher  
 Schokoladenfabriken stellt und die verminderten Fabrikationskosten sind wir in  
 der Lage jeder Concurrenz die Spitze zu bieten.  
 Für gleiche Qualität ist Niemand in der Lage billiger zu sein.  
**Fr. David Söhne, Halle a.S.**

**Neu! Dorsch-Caviar. Neu!**  
 Ein neuer Contum-Artikel, der im Auslande bereits längere Zeit  
 große Verbreitung fand, zufolge des hohen Goldes sich aber in Deutschland bis-  
 her nicht hat einführen lassen, wird jetzt auch von uns fabricirt. Es ist dies  
 der sog. **Dorsch-Caviar**, d. h. Roggen von Dorsch. Derselbe ist auf eine  
 bedeutend schmackhaftere Art zubereitet, als der Roggen vom Stör und durch  
 seine Billigkeit (ungefähr um 2 Dritttheile billiger als der gewöhnliche Eis-  
 caviar) und vorzügliche Qualität sehr zu empfehlen.  
 Zu kaufen bei:  
**Carl Stüwe, Halle, „Norddeutsche Fischhalle“**,  
 Wierzeburger Straße  
 zum Preise von Wf. 0,85 per 250 g Original-Weichose  
 1,20 „ 350 g  
**A. Dietrich & Co., Hamburg.**

**BÉNÉDICTINE**  
 de l'ABBAYE de FÉCAMP  
 (SEINE INFÉRIEURE) Frankreich.  
**DER BESTE ALLER LIQUEURE.**  
 Man verlange immer am Fusse jeder  
 Flasche die viereckige Etiquette mit der  
 Unterschrift des General-Direktors:  
*Alexandre aini*  
 In Halle a.S. zu haben bei: Postel & Bros-  
 kowski, Gr. Ulrichstr. 28; Johannes Grün, Gebr.  
 Zorn, Gr. Ulrichstr. 60, Sprengel & Rias, Leipziger-  
 strasse 2.  
**HANS HOTTENROTH, General-Agent,**  
 HAMBURG.

